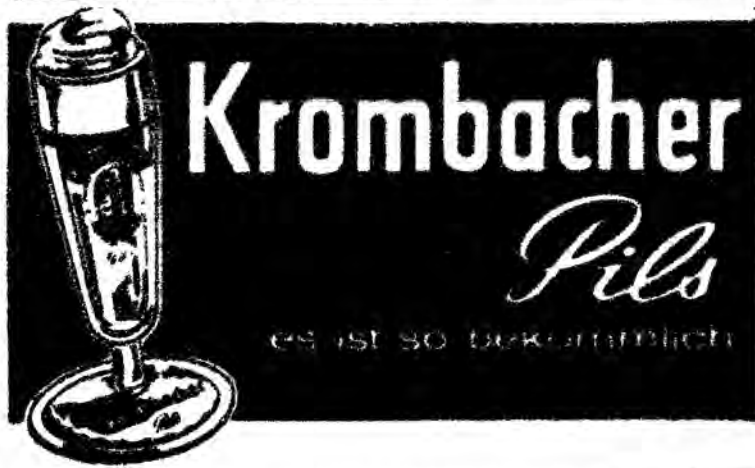


... Schenke-Platte und sang gemeinsam zu verschiedenen Liedern der Platte „Heimatland Schlesien“, die über Tonband und Lautsprecher übertragen wurden. Zum Abschluß zeigten die Filme „Schlesien, wie es war“, „Ostpreußen — Heimat und Volkskunst“ und „Egerländer Trachtenhochzeit“ die unvergessene Heimat, wie sie in den Herzen der Alten noch fortlebt.



Postamt Geisweid: Versicherungsrenten am Montag 8—12 Uhr, Arbeiterrenten Dienstag 8—14 Uhr, Angestellten-, Unfall-, VBL-Renten und Kindergeld am Donnerstag 8—12 Uhr im Vereinshaus.

Postamt Kreuztal: Angestellten- und Versicherungsrenten am Dienstag, Arbeiter-, Unfallrenten und Kindergeld am Donnerstag.

Postamt Netphen: Angestellten- und Versicherungsrenten am Montag, Arbeiterrenten bis 3000 am Dienstag, Arbeiterrenten ab 3001, Unfallrenten und Kindergeld am Donnerstag.

Postamt Dreis-Tiefenbach: Angestellten- und Versicherungsrenten am Montag, Arbeiterrenten bis 2300 am Dienstag, Arbeiterrenten ab 2301, Unfall-, VBL-Renten und Kindergeld am Donnerstag von 9—12 Uhr in der Dreisbachhalle.

Postamt Deuz: Angestellten- und Versicherungsrenten am Montag, Arbeiter-

Es geht uns gut

„Fällt euch Reichtum zu, so hängt das Herz nicht daran.“ (Ps. 62,11.)

Verglichen mit früheren Zeiten gehören wir heute alle zu denen, denen Reichtum zugefallen ist. Jeder hat Anteil am gegenwärtigen dieser Welt sehr gerecht verteilt sind, so gibt es doch kaum noch bei Wohlstand, und wenn man auch schwerlich sagen kann, daß er uns die nackte, bittere Not, von der die Alten zu erzählen wissen.

Um so nötiger ist die Mahnung, daß wir unser Herz nicht an unseren Wohlstand hängen sollen. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und wenn der Reichtum auch beruhigt: glücklich macht er nicht. Oder geht es denen am besten, die am meisten haben? Gewiß nicht! Der Mensch braucht in seinem Leben das tägliche Brot; darum beten wir auch darum. Aber er lebt nicht davon.

Der Mensch lebt von Gott, der uns den Reichtum dieser Zeit gibt und nimmt, wie er will, aber uns zusagt, daß er in guten und in schlechten Tagen bei uns ist. Darum soll unser Herz ihm gehören; denn unser Herz, das sind wir selbst. Gehören wir ihm, dann darf uns die ganze Welt gehören, ohne daß wir daran Schaden nehmen.

Jedoch: was würde es uns nützen, wenn wir die ganze Welt gewinnen, und würden uns selbst verlieren?

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland